



UNTERTITELUNG: EIN BALANCEAKT

Beim Untertiteln gibt es sehr viele Regeln, Standards und Erwartungen. Einige davon sind schwer miteinander in Einklang zu bringen, Untertitler*innen müssen also oft nach fachlichem Ermessen entscheiden und kreative Lösungen finden.

Einige dieser Punkte sind zum Beispiel:

Standzeiten und Zeichenanzahl

- Untertitel werden nur kurz eingeblendet (ca. 1-7 Sekunden)
- Beschränkte Zeichenanzahl (ca. 37-42 Zeichen/Zeile)
- Lesen braucht Zeit

Lesbarkeit und Segmentierung

- Untertitel sollten leicht und unmittelbar verständlich sein.
- Untertitel sollten in sinnvolle Abschnitte gegliedert sein.
- Das funktioniert nicht für alle Sprachen gleich, Untertitler*innen passen daher die Ein- und Ausblendzeiten sowie die Segmentierung entsprechend an.

Bild und visuelle Informationen

- Untertitel sollten keine im Bild enthaltenen Informationen überdecken.
- Untertitelinhalte sollten mit der Bildinformation übereinstimmen.

Bildgeschehen

- Untertitel sollten Zuschauer*innen nicht vom Bildgeschehen ablenken oder ihnen das Gefühl geben, sie müssten den Film oder das Video „lesen“.

Ton und akustische Informationen

- Untertitel sollten dem Tempo und Tonfall des gesprochenen Dialogs entsprechen und mit den durch den Ton vermittelten Informationen übereinstimmen.
- Bei barrierefreien Untertiteln werden auch relevante nonverbale Geräusche angegeben.

Vollständigkeit

- Untertitel sollten alle notwendigen Informationen enthalten.

Schriftliche Wiedergabe gesprochener Sprache: Dialekte, Soziolekte, Slang

- Untertitel sollten den Sprachstil der Sprecher*innen vermitteln sowie deren Charakter und Lebenswelt wiedergeben.
- Gleichzeitig sollten Untertitel immer gut lesbar sein. Untertitler*innen müssen daher eine Balance zwischen Lesbarkeit und der Wirkung der gesprochenen Sprache finden, so wie sie im Original gesprochen wird.

Erzählerische Kontinuität

- Der Tonfall der Untertitel sollte über die gesamte Serie bzw. den gesamten Film hinweg konsistent bleiben.
- Wiederholt verwendete Begriffe, Namen usw. sollten einheitlich wiedergegeben werden.

Gute Untertitel
verbessern das
Zuschauererlebnis!

